

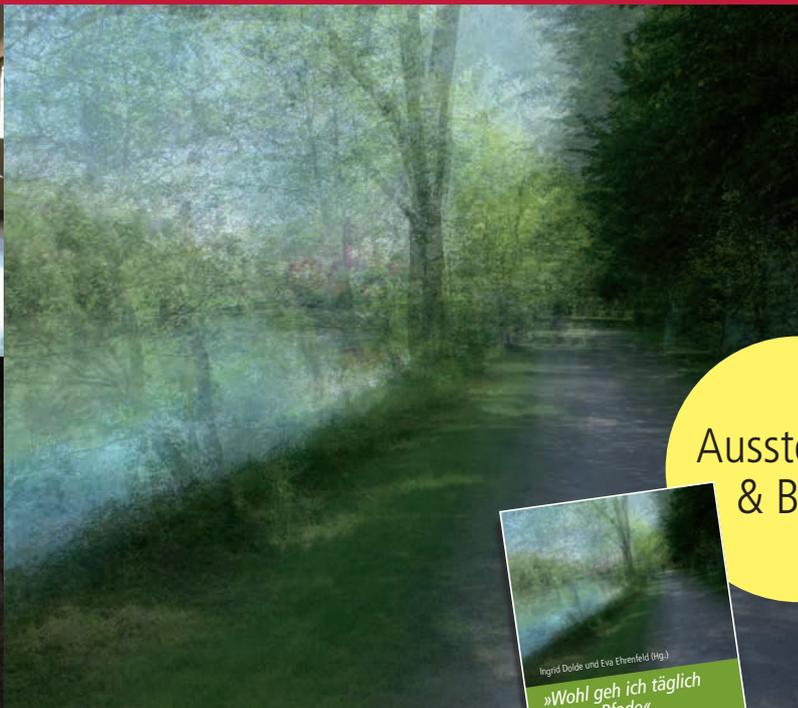
# LAUFFENER BOTE

47. Woche

Gesamtausgabe

24.11.2016

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)



Eine leuchtende Ausstellung – ein erhellendes Buch (eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk!)

Ausstellung & Buch



20.11.2016 bis  
19.2.2017  
Museum im Klosterhof  
Lauffen am Neckar

»Wohl geh  
ich täglich  
andere Pfade«

Friedrich Hölderlin  
und seine Orte

Öffnungszeiten:  
Sa & So von 14  
bis 17 Uhr und  
nach telefo-  
nischer Verei-  
barung, Telefon:  
07133/12222  
oder 58 65

Das gleich-  
namige Buch  
ist im Buch-  
handel, im  
Museum und  
im Bürgerbüro  
erhältlich.

[www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)



## Aktuelles

■ Bürgermeister-  
sprechstunde am  
Samstag, 10. Dezember,  
von 10 bis 12 Uhr, im  
Bürgerbüro (Seite 4)



■ Wo Mitarbeitergesundheit groß ge-  
schrieben wird: Stadtverwaltung unter-  
zeichnet Luxemburger Deklaration  
(Seite 3)

## Kultur

■ Intensiv, ernsthaft, inspirierend: Chor  
und Orchester der Regiswindiskirche  
überzeugen mit Mozarts Requiem  
(Seite 7)

■ Jungweinprobe  
Wein in der Kelter am  
Samstag, ab 17 Uhr im  
Herzog-Christoph-Saal  
(Seite 3)



## Amtliches

- Öffentliche Sitzung des Bau- und  
Umweltausschusses am 30. November,  
um 18 Uhr (Seite 11)
- Rückbau der Sohl- u. Ufersicherung:  
Bekanntmachung des Ergebnisses der  
Vorprüfung zur Feststellung der Pflicht  
zur Durchführung einer Umweltverträ-  
glichkeitsprüfung (Seite 11/12)
- Allgemeinverfügung zur Aufstellung  
von Geflügel (Seite 12/13)

## Müll- marken- verkauf

ab 1. Dezember  
beim Spiel-  
warengeschäft  
Wittmann und  
Bender

(Näheres S. 13)



## Wein in der Kelter am Samstag, 26. November

### Für die Jungweinprobe im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter sind noch Karten verfügbar

Im Jahr 2013 bekam Wein auf der Insel eine Tochter – Wein in der Kelter. Die vierte Jungweinprobe findet am 26. November im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter in der Heilbronner Straße 39 statt.

In 300 Quadratmetern schönstem historischem Gemäuer können die feinsten und jüngsten Tropfen von insgesamt sieben teilnehmenden örtlichen und mit Lauffen am Neckar verbundenen Weinbaubetrieben verkostet werden.

Zusätzlich zu ihren „Jüngsten“ werden die Betriebe nämlich auch ihre „Erlesensten“ mit im Gepäck haben.

Für die passende kulinarische Ergänzung sorgt das Feinschmecker-Restaurant Bürgerstube. Selbstverständlich wird zu den Proben auch Wasser gereicht.

Im Eintritt von 8 Euro sind ein Begrüßungs-Secco und Wasser inbegriffen. Jede weitere Probe kostet 1,50 Euro – Speisen exklusive.

Der Vorverkauf findet statt in der Lauffener WG (Im Brühl 48, Tel. 1850, service@lauffener-wg.de) oder im Lauffener Bürgerbüro (Bahnhofstr. 54, Tel. 20770, info@lauffen.de).

Letzte Karten können auch an der Abendkasse in der Alten Kelter erworben werden

J U N G W E I N P R O B E

# Wein in der Kelter



**8€  
Eintritt**  
inkl. Begrüßungs-  
Secco und Wasser,  
jede weitere  
Probe: 1,50 €

**26. Nov. 2016 17 Uhr**  
Herzog-Christoph-Saal, Alte Kelter  
Lauffen am Neckar

## Wo Mitarbeitergesundheit groß geschrieben wird

### Stadtverwaltung Lauffen a.N. unterzeichnet Luxemburger Deklaration

Der Bürgermeister der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Klaus-Peter Waldenberger, hat gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Personalrats, Dieter Oberländer, die Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union unterzeichnet.

Bereits in der Vergangenheit hat sich Lauffens Stadtverwaltung für die Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. So gibt es schon seit vielen Jahren neben Maßnahmen zur Prävention und Fürsorge am Arbeitsplatz Betriebssportangebote für städtische Beschäftigte, im inzwischen zweiten Jahr zusätzlich eine Angebotspalette an Kursen im Bereich Gesundheit in Kooperation mit der Volkshochschule im Unterland und aktuell die Bemühung um ein attraktives Kooperationsmodell mit dem ortsansässigen Sport- und Wellnesspark Alte Ziegelei. Überdies zeichnet sich die Stadtverwaltung Lauffen a.N. für ihre Beschäftigten als besonders forbildungsoffene und familienfreundliche Kommune aus.

Die Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration soll das Festhalten daran und das weitere Ausbauen dieser Ziele gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstreichen.



Lauffens Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und Personalratsvorsitzender Dieter Oberländer unterzeichnen gemeinsam die Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung. (Foto: Drechsler)

„Da der stete Wandel der Arbeitswelt immer neue Herausforderungen und Aufgaben mit sich bringt, wollen wir diesen Aufgaben mit qualifizierten, motivierten und gesundheitsbewussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begegnen“, so Klaus-Peter Waldenberger.

Die Luxemburger Deklaration wurde von allen Mitgliedern des Europäischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung 1997 verabschiedet und zuletzt 2014 aktualisiert.

Zu ihren Grundsätzen zählen, dass in den Beschäftigten wichtige Erfolgsfaktoren und nicht nur Kostenfaktoren gesehen werden und dass die Beschäftigten durch eine starke Mit-

arbeiterbeteiligung zur Übernahme von Verantwortung ermutigt werden. Weiter gehört dazu eine Arbeitsorganisation, die den Beschäftigten ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeitsanforderungen und eigenen Fähigkeiten bietet, Einflussmöglichkeiten auf die eigene Arbeit ermöglicht und Unterstützung durch Führungskräfte sowie Mitarbeitende erfährt. Gesundheitsziele sollen in allen Bereichen der Verwaltung verankert und integriert sein. Die Stadtverwaltung Lauffen a.N. ist mit ihrer Unterschrift eine von mehr als 280 Unternehmen, Verwaltungen und weiteren Institutionen, welche die Deklaration bislang unterzeichnet haben.

## Anschaulich und erhellend: Hölderlin-Buchpräsentation und Ausstellung „Wohl geh ich täglich andere Pfade“ im Klosterhof-Museum

**Friedrich Hölderlin ist und bleibt das große Rätsel in der weltweiten Dichterfamilie. Das fasziniert jene, die sich gedanklich gern auf verschlungene Pfade, auch auf völlig irrationale der Poesie begeben. Wer allerdings dem Dichter-Ross Pegasus abhold, lieber die Autobahnen des Wissens benutzt, um schnell ans Ziel der Erkenntnis zu gelangen, dem wird der scheue Hölderlin ein Fremder bleiben, der von sich sagte „Wohl geh ich täglich andere Pfade“.**



*Fast magisch ziehen die leuchtenden Bücher, die die verschiedenen Hölderlin-Orte präsentieren, den Betrachter in ihren Bann.  
(Foto: G. Schwarzkopf)*

„Wohl geh ich täglich andere Pfade“ ist ein trefflicher Titel für das neue Hölderlinbuch der Autorinnen Ingrid Dolde (Nürtingen) und Eva Ehrenfeld (Lauffen am Neckar/Tübingen). Begleitet von einer im Wortsinn erhellenden Ausstellung gleichen Titels wurde es am Sonntag im Lauffener Museum im Klosterhof vorgestellt und fand auf Anhieb viel Anerkennung. Nicht zu-

letzt von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, der konstatiert: „Viele Bücher sind überflüssig, dieses nicht!“ Recht hat er, denn das im Belser Verlag erschienene Werk ist mit 120 Seiten ein handliches Nachschlagewerk. Reich bebildert, verschafft es einen Zugang zum Dichter, der voraussetzungslos ist, auch literarisch wenig Interessierte anspricht und doch für Hölderlin-Liebhaber manch Neues bietet.

Der Untertitel „Friedrich Hölderlin und seine Orte“ ist Programm, denn Hölderlin war viel unterwegs – in der ersten Hälfte seines Lebens von Ort zu Ort, in der zweiten auf- und abgehend im Turm und entlang des Neckarufers in Tübingen. Mit diesem Buch in der Hand kann man auf eine literarische Reise gehen und die Orte besuchen, an denen heute noch etwas von diesem außergewöhnlichen Dichter zu sehen oder zu spüren ist. In chronologischer Folge wandert das Buch von Ort zu Ort: Lauffen, Nürtingen, Denkendorf, Maulbronn, Tübingen, Waltershausen, Jena, Frankfurt, Driburg (und Kassel), Homburg, Stuttgart, Hauptwil, Bordeaux – über die Rückreise durch Frankreich in die Heimat gibt es wenig Selbstzeugnisse, weshalb darüber nur spekuliert werden kann.

Jeder Station stellt das Buch ein kurzes, signifikantes Hölderlin-Zitat voran. Darüber hinaus schildern die jeweiligen Kapitel die risikobehafteten Lebensumstände des Künstlers, der sich in Zeiten der Revolution zwischen den Grenzen bewegte, als Hauslehrer und Privatlehrer verdingte, dessen Zeitungsprojekt ebenso scheiterte wie seine große Liebe.

Ein Geniestreich ist die als Wanderausstellung konzipierte Schau aus 13 illuminierten Buchobjekten. Hier zeigt sich einmal mehr die formidable und bewährte Zusammenarbeit der Museumsleitung (Volker Friebe, Eva Ehrenfeld) samt Mitstreiter Joachim Mächtle mit dem Gestalter-Team: der Konstrukteur der berückend schönen Leuchtbücher ist Mike Naegele vom Büro Raumeinsichten.

Götz Schwarzkopf zeichnet für die ästhetisch ansprechende, grafische Gestaltung von Buch und Ausstellung verantwortlich.

Roland Benda hat dafür gesorgt, dass die Buchobjekte tatsächlich leuchten und Peter Schneewolf von der Firma Aida hat sie gebaut. Hut ab vor dieser Gesamtleistung, die ein tolles Aushängeschild für Lauffen ist!

Text: Leonore Welzin

### Info:

**„Wohl geh ich täglich andere Pfade“, Ausstellung im Klosterhof-Museum bis Sonntag, 19. Februar 2017.**

### Öffnungszeiten:

**Samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr**

## Bürgermeistersprechstunde im Bürgerbüro am 10. Dezember



**Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet im Dezember erst am zweiten Samstag des Monats, nämlich am 10. Dezember, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.**

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürger-

meister bei dieser regelmäßig einmal im Monat stattfindenden Sprechstunde vorgetragen werden.

Hinweis:

Im neuen Jahr findet die erste Bürgermeister-Sprechstunde wieder wie gewohnt am ersten Samstag, 7. Januar 2017, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt. ■

## Der SEMESTERTIPP der VHS Lauffen

**Schuberts Winterreise mit Hartmut Clauß  
am 2. Dezember in der Musikschule**



Bildung auf den Punkt gebracht!

Schuberts „Winterreise“ stellt einen Höhepunkt des abendländischen Musikschaffens dar. An diesem Abend werden anhand vieler Musikbeispiele ausgewählte Teile des berühmtesten Liedzyklus erläutert und analysiert.

Dadurch wird das besondere Wesen und die hohe Bedeutung des deutschen romantischen Liedschaffens deutlich. Hartmut Clauß erläutert Text und Musik, verdeutlicht einzelne Passagen am Klavier und begleitet so die Zuhörer einfühlsam auf der „Winterreise“.

**Freitag, 2. Dezember, 19.30 – 21 Uhr, im großen Saal der Musikschule, Südstraße 25**

**6 Euro ab 10 TN, Anmelde­nummer 20701.la** ■

## Fotobörse findet nicht statt

**Mangelnde Händleranmeldungen lassen Fotoclub die Börse absagen!**

Dieses Jahr wäre die 20. Fotobörse gewesen, doch mangels Händleranmeldungen hat der Fotoclub die Veranstaltung abgesagt. ■

## Bayreuther Exportschlager

**A-cappella-Gruppe Six Pack mit dem Jubiläumsprogramm in der Stadthalle**

Dass eine A-cappella-Gruppe durchaus eine Band ersetzen kann, bewiesen die sechs gestandenen Sänger von Six Pack. Ein Vokalensemble, das es nun seit 25 Jahren gibt und in der Stadthalle vor über 150 Gästen überzeugte. Sie verbanden stimmliches Können mit Comedy und suchten auch die Nähe zum Publikum.

Die Geschichte des Ensembles ist auch ein wenig die Geschichte der Deutschen Einheit. Nach dem Mauerfall fuhren einige von ihnen von Bayreuth aus mutig in Richtung Osten. Sie wurden dort nach Hause eingeladen, sangen spontan und unter Beifall den „Kleinen Grünen Kaktus“ und machten danach einfach als A-cappella-Band weiter. Mit Erfolg und Ausdauer. Ihr Jubiläum war zwar bereits letztes Jahr, doch sie spielen ihr dazu gehöriges Programm nach wie vor, und es überzeugt auch in der Lauffener Stadthalle die rund 150 Besucher am Samstag.

Die Anmoderation übernahm der Herrgott selbst, der es „höllisch im Kreuz hat“ und ihnen einen Präventivschlag genehmigt. Dann erst kamen die sechs Sänger auf die Bühne, die sich mit der „Winnetou“-Melodie in den Wilden Westen begaben, aber eigentlich aus Bayreuth kommen. Dort wo es gerade Grabarbeiten gibt, weil sich Richard Wagner im Grab herum-drehen muss, nach dem, was sie so anstellen. Boss Hoss mit „Don't give me that“ meisterten sie auch ohne Instrumente, zumindest fast ohne. Wenn



Rhythmus gebraucht wurde, hatten sie im Notfall noch ein Mini-Drumset auf der Bühne oder das Mikrofon wurde in die hohle Hand geschlagen und ersetzte die Bass Drum.

Auch „Die Fantastischen Vier“ hatten sie in ihre Jubiläumsshow gepackt, die sich querbeet durch die Musikstile bewegte. Und natürlich einigen Klamauk. Auf die Stücke folgten kurze Ansprachen am Rednerpult mit wechselnden Rednern, die je einen der sechs und seinen Werdegang vorstellten. In Hochform kamen sie mit der „Schiekeria“ der Münchner Freiheit, die auch das Publikum text-sicher mitsang. Noch ein Highlight: „She's the One“ von Robbie Williams, mit feinem Arrangement und viestimmigem Background-Gesang, der Gänsehaut erzeugte.

Auch den Briten Sting hatten sie ins Jubiläumsrepertoire aufgenom-

men mit seinem „Englishman in New York“, wie geschaffen für eine A-cappella-Band und gerade recht für sie. Zwischendurch betörte Chris Strobler mit seinem tiefen Bass als Paolo Conte die Frauenwelt in der ersten Reihe. Oder Bernd Esser sang mit hoher Stimme sein „Sugar Baby Love“, um gleich darauf mit sächsischem Dialekt urkomisch den widerborstigen Ossi zu geben. So näherten sie sich langsam dem Ende zu und hatten in ihrer Zeitreise alles angesteuert, was beim Publikum ankommt. Und die Achtziger spielten dabei eine große Rolle. Auch bei der Zugabe, die sie mit einem Mix aus Hits von Boney M bestritten. Das gehört nun mal auch in die Zeit in der sie groß wurden, bevor es damals losging in Bayreuth. Brillanter Gesangsunfug voller Überraschungen.

Text und Foto: Uwe Deecke

*Mit Klamauk, tiefsten Basstönen und höchsten Countertenor-Höhen sowie feinen Arrangements überzeugte Six Pack das Lauffener Publikum.*

## Weihnachtsmarkt um die Regiswindiskirche am 3. und 4. Dezember

Bereits zum 18. Mal lädt die evangelische Kirchengemeinde Lauffen am Neckar zu dem kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt im Kirchgarten um die Regiswindiskirche ein. Auf dem romantisch gelegenen Kirchberg mit Blick über den Neckar bieten kirchliche Kreise, Kindergärten und andere gemeinnützige Organisationen Selbstgebasteltes sowie Essen und Trinken an. Eine-Welt-Waren, Bücher, Spiele und Weihnachtsartikel sind nur eine kleine Auswahl für den weihnachtlichen Gabentisch und die Weihnachtsdekoration. Dazu kommt ein umfangreiches Angebot an Essen und Trinken.



Für Kinder dreht sich ein einzigartiges Karussell, das extra für diesen Weihnachtsmarkt angefertigt wurde. Und wie in jedem Jahr wird exklusiv auf dem Weihnachtsmarkt das neue Kulturprogramm der Stadt Lauffen a.N., „bühne frei ... 2017“, vorgestellt.

Gleichzeitig startet auf dem Weihnachtsmarkt auch der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen des kommenden Jahres u. a. mit Schauspieler Walter Sittler, Klaus Graf & der Daimler BigBand, Kabarettist Claus von Wagner oder Tatort-Start ChrisTine Urspruch.

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt am Samstag, 3. Dezember, um 16 Uhr, mit dem Posaunenchor des CVJM Lauffen, Pfarrer Gunter Bareis und Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger.



Heimer's Welt

Um 16.30 Uhr kommt Heimer's Welt zu Besuch: Die Kirchheimer Band wird bekannte Weihnachtssongs und eigene Kompositionen auf dem Marktgelände spielen.

Eine weitere Besonderheit des Lauffener Weihnachtsmarktes ist, dass die wunderschöne gotische Regiswindiskirche mit einbezogen ist. In der Kirche gibt es eine Fülle von weihnachtlichen Programmpunkten: Geschichten und musikalische Darbietungen, ein gemeinsames Advents- und Weihnachtslieder-Singen der Lauffener Kindergärten sowie zum Abschluss des Weihnachts-

marktes „AdventGospel“ am Sonntag um 18 Uhr mit dem Gospelchor JUST4YOU. Und selbstverständlich findet sich in der Kirche ein Platz, um sich aufzuwärmen und vom emsigen Getriebe draußen ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Am Sonntag ist um 10.30 Uhr ein adventlicher Familiengottesdienst mit den Kindern aus dem Familienzentrum Senfkorn in der Regiswindiskirche. Ab 11.30 Uhr sind die Marktstände geöffnet. Ende ist jeweils gegen 20 Uhr. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Kiesplatz unterhalb der Regiswindiskirche.

### Hier das Programm in der Übersicht:

#### Samstag

- 16 Uhr Eröffnung mit Pfarrer Gunter Bareis, Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und dem Posaunenchor
- 16.30 Uhr Heimer's Welt mit einem Weihnachtsprogramm mitten auf dem Markt
- 18 Uhr Musik und Gedanken in der Kirche mit Pfarrerin Annette Winckler-Mann, Konfirmanden und der Lobpreisband

#### Sonntag

- 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Kindern des Senfkorns
- 16 Uhr Gemeinsames Liedersingen der Kindergärten
- 18 Uhr Abschlusskonzert in der Kirche mit dem Gospelchor „Just for you“

**GOSPELCHORKONZERT**  
ZUM ABSCHLUSS DES WEIHNACHTSMARKTES  
**Regiswindiskirche, Lauffen a.N.**

**SONNTAG,**  
**4.12.**  
**2016**  
18.00 UHR

DER  
EINTRITT  
IST FREI

**JUST4YOU**  
Der Lauffener Gospelchor  
*Leitung: Andreas Willberg*



Eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Lauffen a.N.

## Intensiv, ernsthaft, inspirierend: Chor und Orchester der Regiswindiskirche überzeugen mit Mozarts Requiem

Schon die ersten Takte lassen aufhorchen in der bis auf den letzten Platz besetzten Lauffener Regiswindiskirche. Da packt das Orchester der Regiswindiskirche, ein aus Profis und Streichern der Musikschule Lauffen und Umgebung zusammengesetztes Ensemble die Streicherversion von Wolfgang Amadeus Mozarts „Adagio und Fuge KV 546“ beherzt und in zügigem Tempo an. Das präzise Dirigat von Andreas Willberg formt schlüssige dynamische Entwicklungen, plastische Konturierung auch der figurierten Partien, durchgängig transparent herausgearbeitete Details. Ein viel versprechender Auftakt.

Und der Chor der Regiswindiskirche lässt sich anstecken von solch klar strukturierter stets dem Duktus des Werkes folgender Realisierung. Mozarts letztes Werk, sein Requiem KV 626, fordert sowohl musikalisch wie emotional hohe Qualitäten von allen Beteiligten. Höchst erfreulich, wenn in jedem Augenblick zu spüren ist, wie intensiv Andreas Willberg die nicht nur zahlenmäßig, auch an stimmlicher Qualität reiche Sänger/innenschar vorbereitet hat. So folgen sie seinem stets alle Einsätze gebenden, durchgängig Sicherheit vermittelnden Dirigat zu einer beglückend dichten Interpretation der so unterschiedlichen Teile des Werks. Ganz gleich ob homophones, dynamisch weit schwingendes Aussingen gefordert ist oder Fugen klar konturiert werden sollen, ob scharf markant phrasierende Akzente zu setzen

sind oder klagendes Verklingen gefordert ist, an diesem Abend gelingt alles und vereint sich zu einem beeindruckend geschlossenen Ganzen. Erfreuliche Basis hierfür bilden nicht zuletzt die hohe Sprachqualität und der anhaltend intensive Kontakt der Choristen zu ihrem inspirierenden Leiter.

In dieses fügen sich souverän auch die vier Solisten ein. Strahlend, vielleicht etwas zu vibratoreich jubelnd die Sopranistin Cornelia Ragg, innig warm der Alt von Anna Krawczuk, geschmeidig und hell Christian Wilms' Tenor und als sichere kraftvoll feste Basis Stephan Storck, Bass. Mozart setzt die vier Sänger meist als Quartett ein. Auch bei dieser Herausforderung fügen sich die vier Stimmen perfekt in den harmonischen Wohlklang ein. Und in den kurzen rein solistischen Partien gelingt stets emotionsreiches Gestalten.

Die ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Charakter jedes der gänzlich unterschiedlichen Teile des Werkes wird so im Miteinander aller Beteiligten zum Markenzeichen dieser Lauffener Aufführung – wobei die hochprofessionellen Beiträge der vorzüglichen Bläser ein extra Lob verdienen. Hervorzuheben ganz besonders die geschmeidig fließende Kyrie-Fuge, die beklemmend dichten Schläge der „Dies irae“-Klage, die jähe Wandlung zur bittenden Innigkeit des „Salva me“, die markante Schärfe des „Confutatis“ mit dem wunderbar schwebenden „Voca me“ und nicht zuletzt die schwer tropfenden Tränen des „Lacrimosa“. Auf solch hohem künstlerischem Niveau muss die Bot-



Chor und Orchester der Regiswindiskirche begeisterten mit ihrer Aufführung des Requiems von W. A. Mozart.  
(Foto: Bodo Schäfer)

schaft des Werkes überspringen auf die Zuhörer, so wird aus dem auch emotional tiefen Beteiligtsein aller Ausführenden ein umfassendes intensives Erleben für alle, Sänger, Musiker wie Publikum.

Einzig die eingeschobenen Rezitationen von Hölderlin-Gedichten unterbrechen störend den gelingenden Fluss des Werkes. In Hölderlins Geburtsstadt mag es eine bestechende Idee sein, den Hörern von Mozarts gleichermaßen Trauer- wie Trostmusik mit Endzeit-Gedichten des Dichters eine weitere Reflexionsebene bieten zu wollen. Dem Vortrag von Joachim Brosch will dies jedoch nicht gelingen. Doch die Wirkung von Mozarts Werk, so engagiert und hoch qualifiziert dargeboten, lässt sich auch durch diese eher wie Fremdkörper wirkenden Einschübe nicht trüben. Anhaltender Beifall als wohlverdienter Dank für alle Musiker, Sänger und Choristen. Und die große Vorfreude auf eine Fülle an Konzerten 2017 in der Regiswindiskirche.

Weitere Informationen und Fotos unter: [www.kirchenchor-lauffen.de](http://www.kirchenchor-lauffen.de)  
Text: Ulrich Enzel

## Lebendiger Adventskalender öffnet seine Türen

Auch in diesem Jahr gibt es in Lauffen wieder den Lebendigen Adventskalender!



Immer dienstags bis freitags und sonntags öffnen sich Adventsfenstern jeweils **um 18 Uhr**.

Vor dem Fenster versammeln sich Menschen, die gerne gemeinsam den Advent einmal anders erleben wollen. Sie können alte und neue Weihnachtslieder mitsingen, Geschichten zuhören, Nachbarn treffen, mit anderen Besuchern bei einer Tasse Punsch und Weihnachtsgebäck ins Gespräch kommen ...

### Die ersten Termine sind:

Donnerstag, 1. Dezember: Hauskreis Hirschmüller, Wilhelmstraße 20

Freitag, 2. Dezember: Familie Ritter, Am oberen Haldenrain 17

Sonntag, 4. Dezember: Gospelchorkonzert zum Abschluss des Weihnachtsmarktes, Regiswindiskirche

## 10 Jahre Agenda Jugend

### Einladung an Interessierte zum Gesamttreffen

Die Agenda Jugend hat in den vergangenen zehn Jahren seit ihrem Bestehen viel erreicht. In den drei Arbeitskreisen, „Kinder und Familie“ unter der Leitung von Alexander Meic, „Formen der Beteiligung“ unter der Leitung von Frieder Schuh sowie „Übergang Schule – Beruf“ unter der Leitung von Heike Witzemann wurden viele Projekte und Maßnahmen angestoßen.

Nach zehn Jahren ist es nun an der Zeit, durch neue Mitglieder neue Impulse und Ideen in die Arbeitskreise einzubringen. In unserer

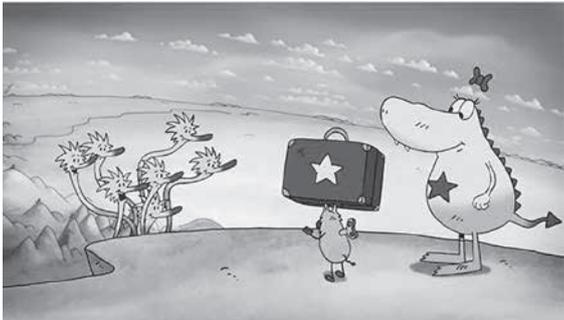
Stadt leben viele Menschen, die mit Kinder- und Jugendthemen betraut sind, ob beruflich oder privat im Ehrenamt. Jeder Einzelne von ihnen hat eine andere Sichtweise auf die aktuellen Problemstellungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Um die Agenda Jugend auch in den kommenden Jahren möglichst breit aufzustellen, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Wir laden alle Interessierten daher sehr herzlich am

**Dienstag, 29. November, um 19 Uhr, in den großen Sitzungssaal des Rathauses, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.**

zu einem Gesamttreffen der Agenda Jugend ein.

Die erreichten Ziele und Fortschritte sollen bei diesem Gesamttreffen von den einzelnen Arbeitskreisen vorgestellt werden. Ebenfalls soll ein Blick auf die künftigen Planungen der Arbeitskreise geworfen werden. Anschließend wird das Treffen zum gegenseitigen Austausch und besseren Kennenlernen in ein lockeres Beisammensein übergehen. Bei Interesse können Sie Ihre Mitwirkung in einem der Arbeitskreise anmelden. Für weitere Fragen stehen die Vertreter der einzelnen Arbeitskreise gerne zur Verfügung. ■

 <b>KINOMOBIL</b>	<b>Kino-Mobil   Kino-Mobil   Kino-Mobil   Kino-Mobil</b>	 <b>KINOMOBIL</b>
<b>Am Montag, 28. November 2016 in der Stadthalle Lauffen a.N.</b>		
<b>17 Uhr   Eintritt: 3,-</b>	<b>20 Uhr   Eintritt: 4,-</b>	
<p><b>Molly Monster – Der Kinofilm</b> Molly ist ein kleines Monster-Mädchen, das einen noch kleineren Begleiter hat: die Aufziehpuppe Edison. Beide bekamen von Mama und Papa die klare Ansage, zu Hause zu warten, bis die Eltern von der mysteriösen Eierinsel zurückgekehrt sind, von der sie ein neues Geschwisterchen holen wollen. Doch Molly und Edison ziehen alleine los. Mama und Papa Monster haben nämlich die extra selbst „gestrackelte“ Pudelmütze vergessen und die kleine Monsterin will sie ihnen hinterherbringen. Auf der turbulenten Reise lernen das Mädchen und die Puppe, was Freundschaft ist und was es mit Verantwortung auf sich hat ...</p> <p><b>Liebevolltes Kino für die Kleinsten</b> Dtl./Schweiz 2016 72 Min. FSK: o. A. <b>Unsere Altersempfehlung: ab 5 J.</b></p>	<p><b>Toni Erdmann</b> Winfried ist ein 65-jähriger Musiklehrer mit Hang zu Scherzen. Seine Tochter Ines hingegen ist eine ehrgeizige Unternehmensberaterin. Als Winfrieds Hund stirbt beschließt er, Ines bei der Arbeit zu besuchen. Wegen seiner Witze und der unterschweligen Kritik an ihrem Lebensstil kracht es schon bald zwischen den beiden. Die wunderbar intelligente Geschichte ist nicht nur ungewöhnlich, sondern zeigt den Kampf der Generationen als liebevoll ironische Herausforderung für beide Seiten. Eine feinsinnige Komödie über eine schwierige Beziehung und die Plausibilität des Irrwitzigen.</p> <p><b>Selten war Filmkunst so unterhaltsam. Deutsches Kino, das man in diesem Jahr gesehen haben muss!</b> Dtl., Österreich 2016 Länge: 162 Min. FSK.: ab 12 J. Maren Ade Preis der Internationalen Filmkritik in Cannes 2016</p>	
		
<p><b>MFG   Filmförderung Baden-Württemberg</b></p>		

## Sportlerehrung

### Sportliche Erfolge im Jahre 2016? Dann bitte gleich anmelden!

Die Ehrung unserer erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 soll im Jahr 2017 wieder in Form einer separaten Veranstaltung am 22. Februar 2017 erfolgen.



Geehrt werden örtliche Einzelsportler und Sportmannschaften, die bei Schüler-, Jugend-, Junioren-, Aktiven- und Seniorenmeisterschaften/-wettkämpfen sportliche Erfolge und Leistungen ab der Kreisebene erreichen. Berücksichtigt werden nur offizielle Meisterschaften, nicht z. B. Turniere usw. Weiter werden Sportler entsprechend geehrt, die anerkannte Rekorde oder Bestleistungen aufgestellt bzw. erzielt haben. Sportler müssen den Erfolg als Mitglied eines örtlichen Vereins oder einer örtlichen Einrichtung oder als Einwohner der Stadt Lauffen a.N. erreicht haben.

Je nach Leistungsebene und Erfolgsgrad wird die Auszeichnung in den

drei Stufen Gold (Stufe 1), Silber (Stufe 2) und Bronze (Stufe 3) verliehen.

Aufstiege in Klassen über die Kreisebene werden mindestens der Auszeichnungsstufe 3, im Übrigen der erreichten Platzierung gleichgestellt. Im Einzelfall zu treffende Entscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung der vorgenannten Grundsätze. Die Auszeichnung wird in jeder Leistungsebene und jedem Erfolgsgrad an denselben Sportler oder dieselbe Person nur einmal verliehen; bei weiteren Auszeichnungen werden Urkunden mit dem zusätzlichen Hinweis auf die erfolgte Verleihung der Sportmedaille ausgehändigt.

Hat ein Sportler oder eine Person zum Zeitpunkt der Ehrung Erfolge erreicht, die eine Auszeichnung in verschiedenen Stufen bewirken, erhält er die Auszeichnung der höchsten Stufe. In der Urkunde werden die verschiedenen Erfolge genannt.

Geehrt werden auch Personen, die sich um den Sport besonders ver-

dient gemacht haben mit der Maßgabe, dass eine Ehrung auch Auswärtige für ihre Verdienste um den örtlichen Sport erfahren können. Die Richtlinien für die Ehrung von Sportlern werden dabei entsprechend angewandt.

Die Sport treibenden Vereine, die Schulen und Einzelpersonen werden hiermit gebeten, die Sportler und die ihnen gleichgestellten Personen, die entsprechende Erfolge vorweisen können, bis spätestens Freitag, 25. November, dem Bürgerbüro, Frau Draeger oder Frau Marquardt, Bahnhofstr. 54, schriftlich mit den entsprechenden Nachweisen zu melden. Es wird gebeten, bei diesen Meldungen auch die Adressen der Sportler anzugeben.

Weiter wird gebeten, aktuelle Fotos (auf CD-ROM/DVD) aus dem Bereich der jeweiligen Sportart beizulegen.

Anmeldungen, die nicht zum genannten Termin vorliegen, können bei der Sportlerehrung 2016 nicht mehr berücksichtigt werden.

#### Für die Auszeichnung gilt folgende Grundsatzregelung:

Leistungsebene	Erfolgsgrad	Auszeichnungsstufe
Kreis und Region Württemberg oder Baden-Württemberg	1. Platz	3
	1. Platz 2. und 3. Platz	2 3
Berufung in Auswahl Süddeutschland	3	
	1. Platz	1
	2. und 3. Platz 4. bis 6. Platz	2 3
Bundesgebiet	Berufung in Auswahl	2
	1. bis 3. Platz	1
	4. bis 10. Platz 11. bis 20. Platz	2 3
International	Berufung in Nationalmannschaft	1

## Partnerschaftskomitee organisiert Fahrt nach Verdun



La Ferté-Bernard



LAUFFEN

Die Weinstadt  
am Neckarufer

nächsten Jahr eine Fahrt nach Verdun und zwar von Freitag, 7. April bis Sonntag, 9. April 2017. Einige Freunde aus La Ferté-Bernard werden ebenfalls an diesem Wochenende nach Verdun kommen.

Wir möchten durch diese Begegnung zeigen, dass es uns wichtig ist, unsere langjährige Freundschaft zu pflegen und ihr immer wieder

auch neue Impulse zu geben. Nicht ohne Grund haben wir diesen geschichtsträchtigen Ort für ein gemeinsames Treffen ausgesucht. Jeder, der geschichtlich interessiert ist, kann mitfahren. Allerdings ist die Personenzahl begrenzt. Nähere Vorabinformationen und Auskünfte erteilt gerne Annemarie Gutensohn, Telefonnummer 07133/15767 oder mailen Sie einfach Ihre Fragen an: annemarie.gutensohn@web.de. ■

Das Partnerschaftskomitee La Ferté-Bernard – Lauffen plant im

## THE WORLD FAMOUS GLENN MILLER ORCHESTRA

DIRECTED BY WIL SALDEN – THE LICENSED ORCHESTRA FOR EUROPE am 10. Dezember  
in der Stadthalle



„It's Glenn Miller Time“ steht für eine grandiose Show im Sweet und Swing Sound der 30er- und 40er-Jahre.

In den großen Big-Band-Besetzung (4 Trompeten, 4 Posaunen, 5 Saxo-

phone, 1 Klarinette, Bass, Schlagzeug und Piano) präsentiert das Glenn Miller Orchestra unter Leitung von Wil Salden eine beeindruckende Performance, die die Menschen aller Altersstufen rund um den Globus begeistert.

Alle Musiker vom Glenn Miller Orchestra sind hervorragende Solisten und das beweisen sie immer wieder bei ihren Solis.

Die Bandsängerin beschert mit wunderschönen Melodien im Glenn-Miller-Sweet Sound Gänsehaut Garantie. Besondere Highlights sind Auftritte der Moonlight Serenaders, die Close Harmony Group des Glenn Miller Orchestra.

Samstag, 10. Dezember, 20 Uhr, Stadthalle, Lauffen a.N.

### KARTENVORVERKAUF

Kostenloser Versand der Tickets bei telefonischer Bestellung unter 06185/818622 oder [info@glenn-miller.de](mailto:info@glenn-miller.de). Hölderlin-Buchhandlung, Bahnhofstraße 15 in Lauffen a.N., Tel. 07133/961309 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Brackenheim, Neckarwestheim, Ilsfeld, Untergruppenbach, Besigheim, Heilbronn usw. WEITERE INFOS [www.glenn-miller.de](http://www.glenn-miller.de) ■

## KuMa mit Kabarett, Folk und Konzert



Sonntag, 11. Dezember – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Dave Goodman – Kanadischer Gitarrist und Singer/Songwriter – FOLK



Von Victoria in British Columbia führte ihn sein Weg über Kalifornien nach Deutschland, wo er seit 1998 zu Hause ist. Er machte sich zunächst als Blues-Gitarrist einen Namen und trat u. a.

mit dem legendären John Lee Hooker auf. Mit dem Umzug nach Deutschland wurde der Akzent dann mehr auf die Fingerpicking Guitar und auf persönlichere Songs verlagert. 2009 spielte er mit dem im „Phoenix“ nicht unbekanntem Steve Baker das Album „Side of the Road“ ein, 2012 und 2014 folgten „The Wine Dark Sea“ und „No Rest for the Wicked“. „Dave Goodman – er kann einfach alles: er ist ein virtuoser Gitarrist, hat eine faszinierende Gesangsstimme und schreibt Texte in bildreicher Sprache, die er zu Songs formt, die Hitqualitäten haben,“ so Stefan Woldach im Akustik Gitarre-Magazin.

Mittwoch, 28. Dezember – 20 Uhr – Vogtshofkeller  
the Twiolins – „Secret Places“ – KONZERT



Mit ihrem neuen Programm entwickeln The Twiolins konsequent ihren persönlichen Stil der „progressive classical music“ weiter. Zeitlose Melodien, Minimal, jazzige Grooves und kühle Avantgarde; es geht den beiden jungen Musikern darum, musikalisches Neuland zu erobern, Traditionen zu sprengen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Gemeinsam begeben sie sich in einen explosiven Klangkosmos und treiben ihre Instrumente an die äußersten Grenzen, um Gefühle, Träume und Visionen auszuloten.

Alle drei Jahre fordern die Geschwister Marie-Luise und Christoph Dingler deshalb die Komponisten dieser Welt zu einem Wettstreit auf, um mit ihnen neue Dimensionen der Musik zu erkunden.

Dabei entstehen gewagte Klangkombinationen, betörende Melodien, große Emotionen oder wahnwitzige Virtuosität, die die Zuhörer in ihren Bann schlägt – deswegen schon zum dritten Mal in der KuMa. ■

## Lotto Sportjugend-Förderpreis: jetzt bewerben!

### 100.000 Euro für vorbildliche Jugendarbeit in Sportvereinen

Gemeinsam mit der Baden-Württembergischen Sportjugend und dem Kultusministerium schreibt die Staatliche Toto-Lotto GmbH den „Lotto Sportjugend-Förderpreis“ aus. Der Wettbewerb richtet sich an baden-württembergische Sportvereine mit vorbildlicher Jugendarbeit. Den Gewinnern winken Preise im Gesamtwert von 100.000 Euro. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 31. Dezember.

„Unsere Sportvereine übernehmen eine wichtige gesellschaftspolitische

Aufgabe, denn sie vermitteln jungen Menschen Werte wie Respekt und Fair Play“, betont Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk. „Mit unserem Wettbewerb möchten wir das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen belohnen.“

Aus zwölf Regionen des Landes werden je zehn Vereine ausgezeichnet.

Unter den zwölf Erstplatzierten wird ein Landessieger ermittelt. Daneben vergibt die Jury Sonderpreise für Projekte, die sich mit aktuellen sport-



lichen oder gesellschaftlichen Themen befassen. Die Prämierung der Siegervereine findet im Mai 2017 im Europa-Park statt.

Die Bewerbungsunterlagen gibt es bei den Sportorganisationen, in den Lotto-Annahmestellen sowie unter [www.sportjugendfoerderpreis.de](http://www.sportjugendfoerderpreis.de). ■

## Erzählkaffee feiert Jubiläum



**Herzlich eingeladen wird zum 30. Erzählkaffee am Donnerstag, 1. Dezember, um 15 Uhr, im Haus mittel.punkt, Bahnhofstraße 27. Gerne sind auch neue Gesichter willkommen.**

Ulrike Kieser-Hess, die Autorin des Buchs „dienstags um 6“ ist froh, dass

ihre Idee des Erzählkaffees ein solcher Erfolg geworden ist und nun bereits zum 30. Mal stattfindet.

Kommen auch Sie zum Jubiläum vorbei und erzählen Sie von Ihren Erinnerungen an das Lauffen am Neckar von früher. Auch als Zuhörer/Zuhörerin sind Sie herzlich willkommen. ■

## Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

### Einladung zur musikalischen Einstimmung auf den Advent

Lieder zum Advent, Waffelduft, Herzensgeschenke. Am Samstag, dem 26. November, stimmen wir uns mit dem Singkreis Lauffen, ab 14.00 Uhr, auf den Advent ein.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir gemütlich in die Vorweihnachtszeit gehen. Bei dieser Gelegenheit werden wieder Weihnachtsbrötle verkauft. Der Paulus-Verlag kommt mit einem wohlsortierten Büchertisch

und schönen Kalendern zu uns. Auch die Beschäftigung hat übers Jahr für Herzensgeschenke gesorgt.

Nehmen Sie teil an einem gemütlichen Nachmittag.

Wir freuen uns auf Sie!!! ■

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

### Das Finanzamt informiert ...



Am **Dienstag, dem 6. Dezember**, ist das Finanzamt Heilbronn wegen einer innerdienstlichen Veranstaltung ab 12.30 Uhr **geschlossen**. Es können auch

keine Telefonate entgegengenommen werden.

### Bau- und Umweltausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses findet am **Mittwoch, 30. November**, um 18 Uhr, im großen Sit-

zungssaal des Rathauses statt. Die interessierte Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Bekanntgaben
2. Bausachen:
  - a) Erweiterung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle auf dem Außenbereichsgrundstück Flst. Nr. 9959 im Gewann „Herrenacker“  
– Vorlage 2016 Nr. 122
  - b) Sonstige
3. Gärtlesweg  
hier: Wiederherstellung einer Abstützmauer im Bereich Gärtlesweg grenzend an Grundstück Flst. Nr. 2711/1  
– Vorlage 2016 Nr. 117
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Die Vorlage können Sie unter [www.lauffen.de/Rathaus/Der Gemeinderat/Sitzungen LARIS](http://www.lauffen.de/Rathaus/Der-Gemeinderat/Sitzungen-LARIS) oder bei Frau Kast im Rathaus, Zi. 11, einsehen.

### Rückbau der Sohl- u. Ufersicherung aus Rasengittersteinen und die Durchführung von Sohlstrukturverbesserungen in der Zaber

zwischen Fluss-km 3,780 u. 3,660 auf den Gemarkungen Brackenheim und Lauffen

Bekanntmachung des Ergebnisses der Vorprüfung zur Feststellung

### der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (§ 3 a UVP-Gesetz)

Die Städte Brackenheim und Lauffen a.N. beabsichtigen in der Zaber auf einer Länge von 113 m die Sohlverbauung aus Rasengittersteinen zu entfernen und durch das Anreißen der Ufer und den Einbau von Kiesbänken, Störsteinen, Buhnen und Wurzelstöcken das Gewässer ökologisch zu verbessern. Es handelt sich dabei um einen Gewässerausbau.

Nach den Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist bei sonstigen Ausbauvorhaben zu prüfen, ob für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Das Landratsamt Heilbronn hat im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens diese Vorprüfung entsprechend der §§ 3 a und 3 c UVPG durchgeführt. Diese Prüfung ergab, dass durch den geplanten Rückbau der Sohl- u. Ufersicherung aus Rasengittersteinen und die Durchführung von Sohlstrukturverbesserungen in der Zaber keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind und damit eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Landratsamt Heilbronn

– Bauen, Umwelt und Nahverkehr –

## Landratsamt Heilbronn

### MITTENDRIN – Bunter Programmmix beim inklusiven Aktionstag

Zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung findet am Samstag, dem 3. Dezember, im Foyer der Volkshochschule Heilbronn, Kirchbrunnenstraße 12, in Kooperation mit Stadt- und Landkreis Heilbronn ein „Markt der inklusiven Möglichkeiten“ mit einem bunten Begleitprogramm statt.

Programm:

10 Uhr Beginn

10.15 Uhr Lesung der Weihnachtsgeschichte in einfacher Sprache und Gebärdensprache

11 Uhr Podiumsdiskussion „Inklusion in Heilbronn: Was haben wir bereits erreicht und wo wollen wir hin?“

12 Uhr Offener Workshop „Menschen mit Behinderung im Beruf“

13 Uhr Kinofilm mit Untertitel und Audiodeskription über einen de-

menzkranken Großvater, der mit seiner Enkelin nach Venedig reist.

16 Uhr Ende

Ganztägig Markt der inklusiven Möglichkeiten mit Gebärdensprachschneiderkursen (12 Uhr und 14 Uhr), Leichte Sprache – Schreibwerkstatt, Wohnberatung u. v. m.

Begleitausstellung: Die beiden gehörlosen Künstler Pia Becker und Rudolf Werner präsentieren ihre Werke. Beide gehen gänzlich unterschiedlich mit ihrer Behinderung um. In der Ausstellung, die bis Weihnachten zu sehen ist, werden ihre Positionen einander gegenüber gestellt.

Die Räumlichkeiten der Volkshochschule sind rollstuhlgerecht. Eine Behindertentoilette und ein Wickeltisch für Erwachsene stehen zur Verfügung. Die Podiumsdiskussion wird in Gebärdensprache übersetzt.

### Hilfe bei seelischer Not

Als neue Anlaufstelle für psychisch Kranke und deren Angehörige im Stadt- und Landkreis Heilbronn nahm jüngst die Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch Kranke (IBB-Stelle) ihre Arbeit auf. Die IBB-Stelle informiert über wohnortnahe Hilfs- und Unterstützungsangebote im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Außerdem nimmt sie Anregungen und Beschwerden entgegen und leitet diese auf Wunsch an die zuständigen Stellen weiter.

Das fünfköpfige ehrenamtlich tätige Team setzt sich zusammen aus Personen mit eigener Psychiatrieerfahrung, Angehörigen psychisch Kranker und einer professionellen Fachkraft. Auch der Patientenführer für psychisch Kranke im Stadt- und Landkreis Heilbronn, Eugen Keicher, ist Mitglied dieses Teams. Das Berater-team unterliegt der Schweigepflicht und wird nur mit Zustimmung der Betroffenen im Einzelfall aktiv.

Eingerichtet wurde die unabhängige Stelle im Gemeindepsychiatrischen Zentrum in Heilbronn, Wilhelmstraße 51. Termine können telefonisch unter 07131/1235255 oder per E-Mail: [anlaufstelle@ibb-heilbronn.de](mailto:anlaufstelle@ibb-heilbronn.de) vereinbart werden. Jeden zweiten Dienstag (in den geraden Kalenderwochen) gibt es zudem von 16 bis 18 Uhr eine offene Sprechstunde. Die Beratung ist gebührenfrei.

### Seit 20 Jahren Gottesdienst am Welt-AIDS-Tag

„Mit HIV können wir leben. Mit Ablehnung nicht.“ – so das Motto des zwanzigsten Heilbronner Gedenkgottesdienstes zum Welt-AIDS-Tag

(WAT). Der ökumenische Gottesdienst findet am 11.12.2016, um 10.30 Uhr, in der St. Augustinuskirche Heilbronn statt. In Deutschland leben rund 85.000 Menschen mit HIV/AIDS. Dank moderner Medikamente können sie heute ein normales Lebensalter erreichen, ihrem Beruf nachgehen und ihre Freizeit gestalten wie andere auch. Oft erleben die Betroffenen jedoch Zurückweisung und Diskriminierung. Die Kampagne zum WAT sensibilisiert deshalb dafür, wie wichtig ein Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung ist.

## Aufstallung von Geflügel

### Allgemeinverfügung des Landratsamtes Heilbronn zur Aufstallung von Geflügel und Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen in einem festgelegten Gebiet zu präventiven Zwecken

Vom 17.11.2016 Az: 509.9122.20

Auf Grund von §§ 13 der Geflügelpest-Verordnung<sup>1)</sup> in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Mai 2013 (BGBl. I S. 1212) i. V. m. §§ 38 Abs. 11 und 6 Abs. 1 des Tiergesundheitgesetzes<sup>2)</sup> vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324), des § 4 der Viehverkehrsverordnung<sup>3)</sup> in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203) und § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes<sup>4)</sup> vom 19. November 1987 (GBl. S. 525) erlässt das Landratsamt Heilbronn folgende

### Allgemeinverfügung

1. Für alle privaten und gewerblichen Tierhalter, die Geflügel i. S. des § 1 Abs. 2 Nr. 2 der Geflügelpestverordnung im Gebiet des Landkreises Heilbronn halten, wird eine Aufstallung des Geflügels angeordnet
  - a) in geschlossenen Ställen oder
  - b) unter einer Vorrichtung, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung bestehen muss.
2. Tierhalter mit weniger als 100 Stück Geflügel im Landkreis Heilbronn haben im Bestandsregister nach § 2 Abs. 2 Geflügelpest-Verordnung ergänzende Aufzeichnungen über die Anzahl der pro Werktag verendeten Tiere sowie ab einer Tierzahl von 10 Tieren über die Gesamtzahl der gelegten Eier pro Bestand und Werktag zu führen.

3. Für Geflügelhaltungen im Landkreis mit weniger als 1.000 Stück Geflügel gilt Folgendes:
- 3.1. Beim Betreten der Geflügelhaltungen ist betriebseigene Schutzkleidung anzulegen. Bei Verwendung von Einwegkleidung ist diese nach Gebrauch im Betrieb unverzüglich unschädlich zu beseitigen.
- 3.2. Nach jeder Einstellung oder Ausstallung von Geflügel sind die dazu eingesetzten Gerätschaften zu reinigen und zu desinfizieren. Nach jeder Ausstallung sind die freigewordenen Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände zu reinigen und zu desinfizieren.
- 3.3. Die Eingänge und Ausgänge zu den Geflügelhaltungen sind mit geeigneten Einrichtungen zur Schuhdesinfektion zu versehen, z. B. Desinfektionswannen oder -matten.
- 3.4. Es ist eine Möglichkeit zum Waschen der Hände vorzusehen.
4. Bestandseigene Transportfahrzeuge und -behältnisse für Geflügel sind nach § 17 Abs. 3 Nr. 2 der Viehverkehrsverordnung nach jedem Transport am Zielort zu reinigen und zu desinfizieren.
5. Börsen und Märkte sowie Veranstaltungen ähnlicher Art, bei denen Geflügel und gehaltene Vögel anderer Arten als Geflügel verkauft, gehandelt oder zur Schau gestellt werden, sind im Landkreis Heilbronn verboten. Ausgenommen von diesem Verbot sind lokale Geflügel- oder Vogelausstellungen durch ortsansässige Kleintierzuchtorganisationen in geschlossenen Räumen innerhalb ihres Gemeindegebietes.
6. Die sofortige Vollziehung der in den Nummern 1 bis 6 des Tenors getroffenen Regelungen wird gemäß § 80 Satz 1 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.
7. Die Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben. Sie endet mit Ablauf des 31. Januar 2017, solange keine öffentliche Bekanntgabe einer Fristverlängerung erfolgt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach deren Bekanntgabe beim Landratsamt Heilbronn in der Lerchenstr. 40, 74072

Heilbronn, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden. Die Widerspruchsfrist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Zeit beim Regierungspräsidium Stuttgart mit Sitz in Stuttgart eingeht.

#### Hinweise

- Auf die Vorgaben gem. § 3 und § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Geflügelpestverordnung hinsichtlich der allgemein geltenden Vorgaben zur Fütterung und Tränkung sowie zur Früherkennung bei gehäuften Verlusten wird hingewiesen.
- Es wird empfohlen, die tierseuchenrechtlich erforderliche Zulassung von Geflügelhändlern anhand der Vorlage des entsprechenden Zulassungsbescheides vor der Bestellung von Geflügel durch den Tierhalter zu überprüfen. Alternativ ist die Liste der zugelassenen Handelsbetriebe im Internet abrufbar unter: <http://tsis.fli.bund.de/Global-Temp/201611160920057638.pdf>
- Nach § 26 Abs. 1 der Viehverkehrsverordnung sind Halter von Hühnern, Enten, Gänsen, Fasanen, Perlhühnern, Rebhühnern, Truthühnern, Wachteln oder Laufvögeln verpflichtet, dies der zuständigen Behörde vor Beginn der Tätigkeit unter Angabe ihres Namens, ihrer Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt voraussichtlich gehaltene Tiere, ihrer Nutzungsart und ihres Standortes bezogen auf die jeweilige Tierart mitzuteilen.
- Ordnungswidrig i. S. d. des § 64 Nr. 17 der Geflügelpest-Verordnung und des § 32 Abs. 2 Nr. 3 des Tiergesundheitsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Allgemeinverfügung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 30.000 Euro geahndet werden.
- Es können von der zuständigen Behörde nach § 13 Abs. 3 Geflügelpest-Verordnung Ausnahmen von der in dieser Verfügung angeordneten Aufstellungspflicht genehmigt werden, soweit
  - eine Aufstallung wegen der bestehenden Verhältnisse nicht möglich ist,
  - sichergestellt ist, dass der Kontakt zu Wildvögeln auf andere Weise wirksam unterbunden wird, und
  - sonstige Belange der Tierseuchenbekämpfung nicht entgegenstehen.

6. Die labordiagnostischen Abklärungsuntersuchungen zur Früherkennung im Sinne des § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Geflügelpest-Verordnung an den Landesuntersuchungseinrichtungen sind kostenfrei.

7. Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann von jedermann in Baden-Württemberg, der als Betroffener der Verfügung in Betracht kommt, während der Dienstzeiten im Dienstgebäude des Landratsamtes Heilbronn, Lerchenstr. 40, 74072 Heilbronn, Veterinäramt Zimmer V3, eingesehen werden.

Heilbronn, den 17. November 2016

Landratsamt Heilbronn

Veterinäramt

Dr. König

## Das Abfallwirtschaftsamt informiert:



**Müllmarkenverkauf ab 1. Dezember beim Spielwarengeschäft Wittmann und Bender. Keine Gebührenerhöhung.**

Die Müllmarken und Banderolen für 2017 können ab Donnerstag, 1. Dezember 2016, beim Spielwarengeschäft Wittmann u. Bender, Körnerstraße 3, 74348 Lauffen a.N. **erworben werden.**

Die Gebühren sind seit zwölf Jahren nicht erhöht und betragen:

Bezeichnung	Gebühr
40 l-Restmüllmarke	20,00 €
60 l-Restmüllmarke	30,00 €
80 l-Restmüllmarke	40,00 €
120 l-Restmüllmarke	60,00 €
240 l-Restmüllmarke	120,00 €
40 l-Banderole	1,00 €
60 l-Banderole	1,50 €
80 l-Banderole	2,00 €
120 l-Banderole	3,00 €
240 l-Banderole	6,00 €
60 l-Bioabfallmarke	18,00 €
80 l-Bioabfallmarke	24,00 €
120 l-Bioabfallmarke	36,00 €
240 l-Bioabfallmarke	72,00 €
50 l-Abfallsack für Restmüll	2,80 €
60 l-Sack für Gartenabfälle	1,50 €

**Banderolen** aus 2016 gelten das ganze Jahr 2017. Im Dezember 2016 können auch schon Banderolen für 2017 verwendet werden. **Abfallsäcke** für Restmüll und Säcke für Gartenabfälle gelten über den Jahreswechsel hinaus.

Ab Januar 2017 werden nur Abfallbehälter mit neuer Marke oder gültiger Banderole geleert. Bitte kaufen Sie rechtzeitig die neuen Marken und Banderolen für das Jahr 2017.

Neben der Mengengebühr (Jahresmarke, Banderole) wird noch eine Grundgebühr durch besonderen Bescheid erhoben. Auch diese Grundgebühr ist seit zwölf Jahren unverändert. Die Rechnungen gehen den Grundstückseigentümern voraussichtlich im März 2017 zu.  
Landratsamt Heilbronn  
Abfallwirtschaftsbetrieb

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

---

**15.11.2016 – 21.11.2016**

### **Sterbefall:**

Rosamunde Sofie Mogl geb. Rappold,  
Lauffen am Neckar, Seugenstraße 61.

## ALTERSJUBILARE

---

**vom 25.11.2016 – 01.12.2016**

26.11.1920 Maria Magdalena Greiner, La Ferté-Bernard-Straße 6, 96 Jahre

26.11.1941 Peter Paul Geiger, La Ferté-Bernard-Straße 34, 75 Jahre

29.11.1939 Walther Fritz Bien, Schillerstraße 49, 77 Jahre

30.11.1935 Marta Elise Oberdorf, Klosterhof 1, 81 Jahre

30.11.1939 Josef Fuchs, Bahnhofstraße 55, 77 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.